

S a u s i t z i s c h e s
M a g a z i n,

Eilftes Stück, vom 15^{ten} Juny, 1776.

Görlitz, gedruckt und zu finden bey Joh. Friedr. Fickelscherer.

I.

Fortsetzung der histor. Nachrichten von den 5 Herren von Col-
ditz, oberlausitz. Landvögten und Verwesern der Landvogthey.
(S. VIII. Stück, S. 113 — 119.)

Im Jahr 1425. erhielt er die Landvoigten in Oberlausitz, und zwar unter
folgenden Umständen. Nachdem sein Vorgänger in derselben, Herzog
Heinrich Rumpold genannt, im Jahr 1423. zu Anfange desselben ver-
storben, so war anfangs Hr. Apel Bischof von Apolda, der ältere, Kurfürstl.
Sächs. Hofmarschall, der stärkste Candidat zu diesem hohen Amte. Dieser hatte
sich bey dem K. Sigismund, als Gesandter des Kurfürsten von Sachsen, Frie-
drichs des Streitbaren, so beliebt gemacht, daß er sehr geneigt war, ihm die Land-
voigten anzuvertrauen. Jedoch, nachdem sich die Unterhandlungen deswegen
fast ein Jahr lang verzögerten, und sich dabey mancherley Hindernisse eräugne-
ten, so gieng die Sache wieder zurück, und es wurde darauf im Jahr 1424.
Donnerstags vor den Palmsonntage, auf Befehl des Königes, Hr. Hans von Pohl-
lentz, Landvoigt in Niederlausitz, bis auf die völlige Besetzung der Landvoigten,
zu einem Verweser derselben angenommen (*). Dieses dauerte bis ins folgende
1425te Jahr. In diesem Jahre aber kam es dahin, daß endlich der König Hr.
Albrecht

(*) Es wird dieser Hans v. Pohlentz, mehrentheils mit unter die Oberlaus. Landvoigte
gesetzt; Allein er ist solches niemals gewesen, sondern hat nur 2mal, nämlich im Jahr
1424. und hernach wieder 1427. und 28. die Landvoigten als Verweser verwaltet.
Wenn er aber Voigt oder Landvoigt genannt wird, geschiehet es deswegen, weil er sol-
ches